

Zeitschrift: Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftlern; Schweizerische Fachgruppe für Ingenieurgeologie

Band: 23 (2018)

Heft: 1

Nachruf: Hans-Peter Weiss : 1943-2017

Autor: Mojon, Alex / Breitschmid, Fredy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

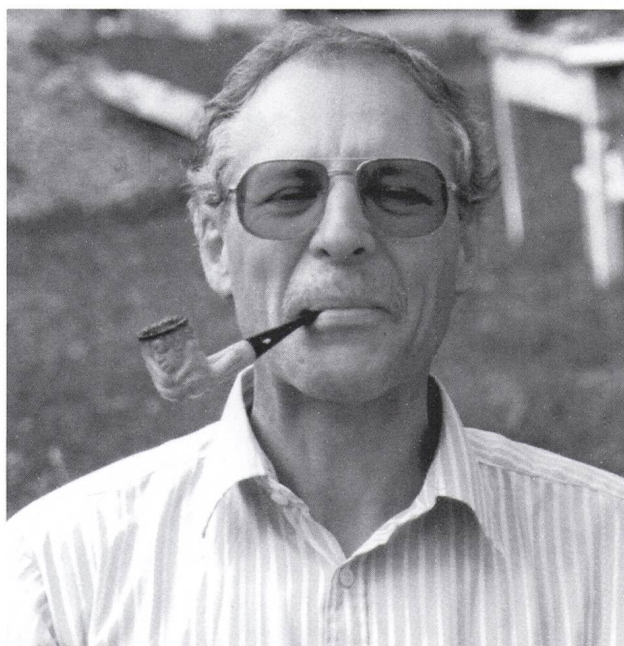
Hans-Peter Weiss

1943 – 2017

Ein geradliniger Denker und ein kritischer Berufspraktiker hat uns verlassen. Als solcher hat er das Leben gemeistert und schliesslich auch sein Sterben. Er hat die traditionelle, lebensverlängernde medizinische Behandlung abgelehnt und durch das Aufnehmen des Schierlingsbechers, im engsten Kreis der Familie, seinem Leiden am Freitag, 13. Oktober 2017 ein Ende gesetzt.

Als gelernter Bauschlosser gelangte Hans-Peter, unterstützt von seiner Ehefrau Maja, im Jahr 1971 auf dem zweiten Bildungsweg zur Maturität. Anschliessend begann er sein Studium der Geologie an der Universität Bern, wo er im Jahr 1977 das Diplom mit einer Arbeit über die rezenten Ablagerungen des Bielersees erhielt. Im Jahre 1980 schloss er das Studium mit der Dissertation «Sedimentologie fluviatiler und lakustrischer Ablagerungen im Oligozän des östlichen Ebrobeckens (Spanien)» ab.

Hans-Peters verantwortungsvolle Grundhaltung zeigte sich in vielen Begebenheiten: Als sparsamer Student und Familienvater war es für ihn klar, dass man zum Exkursionstreffpunkt per Autostopp anreiste. Auf der Fahrt von Bern nach London, Ausgangspunkt der Exkursion nach Südengland, fand er mit einem Studienkollegen eine Mitfahrgelegenheit in einem Sattelschlepper mit Velos an Bord. Der Fahrer wurde kurz vor Rotterdam müde, nickte ein, und das Fahrzeug begann auf der Strasse zu schlendern. Geistesgegenwärtig nahm Hans-Peter von seinem Nebensitz aus das Steuer in die Hand, schubste das Bein des Fahrers, mit welchem das Gaspedal bedient wurde, beiseite, und lenkte den Lastwagen mit Standgastempo zum nächsten Rastplatz, wo er diesen schliesslich mit einem kräftigen Zug der Handbremse zum Stillstand brachte.



In besonderer Erinnerung sind die Anekdoten seiner abenteuerlichen Erlebnisse in Afrika, die er jeweils während den nächtlichen Prüfungsvorbereitungen am Pausen-Kaffeetisch des Geologischen Instituts leidenschaftlich erzählte: Vor seinem Studium chauffierte Hans-Peter für den französischen Fahrzeughersteller Renault Lastwagen von verschiedenen Seehäfen Westafrikas nach Zentralafrika. Räuberische Wegelagerer, welche an den entlegenen Strassen der Tropenwälder mit erschreckenden Messern auf der Lauer lagen, und die es auf die Barschaft der Fahrer oder gar auf die Fahrzeuge absahen, mussten geschickt ausmanövriert werden. Oft reichte dazu eine ausgeklügelte Voodoo-Geister-Inszenierung. In Panne geratene Camions, die insbesondere während den Fahrten durch die holperigen Sandpisten der Wüsten an Achsen, Blattfedern oder Rädern Schäden annahmen, wurden von französischen Fremdenlegionären zu deren Wüstenforts abgeschleppt, wo sie geschickt repariert wurden – selbstverständlich unter Mithilfe des fachkundigen Bauschlossers Hans-Peter.

In seiner beruflichen Entwicklung war er von 1980 bis 1987 in zwei grösseren Schweizer Geologiebüros angestellt. Dann anschliessend gründete er sein eigenes Beratungsbüro in Muri BE. Mit dem Leistungsangebot in den Bereichen Geologie, Geotechnik, Grundwasser und Umwelt war er mit seinem «Einmannunternehmen» für eine breite Kundschaft tätig, nämlich für das eidgenössische Militärdepartement für die Sanierung kontaminierter Areale, und im Bereich Geotechnik und Grundwasser für verschiedene Kantone, Gemeinden und Ingenieurbüros. Spektakulär und medienwirksam war seine Mitwirkung in einem Team von Geologen für den geotechnischen Auftrag in Spiez, dem eine Gasexplosion in einem Reihen-Einfamilienhaus im Bürg-Quartier vorausgegangen war. Die Untersuchungen hatten ergeben, dass dort Erdgas in tiefer gelegenen Formationen vorkommt, das durch Bohrlöcher für die Wärmepumpen-Erdsonden an die Oberfläche gelangen kann. Unter seiner Leitung wurde denn auch das entsprechende Massnahmenpaket mit Entlastungsbohrungen und Abfackelungen implementiert (Publikation im Swiss Bulletin für angewandte Geologie, 56/1990). Seine erfolgreichen Gutachten basierten stets auf einer gepflegten, verständlichen und klaren Sprache. Seine beruflichen Erfahrungen gab er gerne als Dozent an Berufs- und Ingenieurschulen weiter.

Mit ihm befreundete Studienkollegen, seine Kunden, insbesondere aber seine Familie werden Hans-Peter ein ehrwürdiges Andenken bewahren.

Alex Mojon, Fredy Breitschmid